



## 1 Kompetenzzentrum Tanne

### 1.1 Wer wir sind...

Die Tanne, Schweizerische Stiftung für Taubblinde, ist das Deutschschweizer Kompetenzzentrum für Kleinkinder, Kinder, Jugendlichen und Erwachsene mit Hörsehbehinderung und verwandter mehrfacher (Sinnes-)Behinderung.

Die Tanne ist eine private, konfessionell neutrale Einrichtung mit öffentlichen Aufträgen.

### 1.2 ...und was wir bieten

Wir unterstützen und fördern eine altersgerechte Partizipation unserer Klientinnen und Klienten in allen Lebensbereichen. Zentral ist dabei die Wahrnehmungs- und Kommunikationsförderung auf der Grundlage einer vertrauensvollen professionellen Beziehung.

Unsere hochgradig spezialisierten Angebote umfassen:

- ✓ Heilpädagogische Früherziehung zuhause oder in der Tanne, mit und ohne Therapien, mit und ohne Aufenthalte im Internat
- ✓ Sonderschulung mit Therapien nach Bedarf, mit und ohne (Teil-)Internat, mit und ohne Tages-, Wochenend- und Ferienbetreuung
- ✓ Wohnen, Freizeit und Beschäftigung für Erwachsene mit Therapien nach Bedarf und 365-Tage-Betreuung
- ✓ Beratung und Unterstützung (B&U) für Kommunikation & Interaktion, Sinnes-Wahrnehmung, Pflege & Kinaesthetics für interne und externe KlientInnen und/oder ihr professionelles und privates Umfeld

## 2 Klientinnen und Klienten der Tanne

Unsere KlientInnen haben eine **angeborene oder sehr früh erworbene Hörsehbehinderung** oder eine **verwandte mehrfache (Sinnes-)Behinderung**.

Immer handelt es sich um komplexe Bedarfslagen, die die Partizipation an Leben, Lernen und Entwicklung massiv beeinträchtigen.

Dabei stellen sich ganz elementare Fragen, insbesondere zu den Möglichkeiten und Wegen der Kontaktaufnahme zur Um- und Mitwelt, der Aufnahme und Verarbeitung von Sinnes-Erfahrungen und der Kommunikation.

### 2.1 Indikationen im SAV

Die Funktionsfähigkeit unserer KlientInnen ist schwer beeinträchtigt. Die Problematik zeigt sich im Standardisierten Abklärungsverfahren (SAV) in den folgenden Indikationsbereichen der Bildungsdirektion des Kantons Zürich:

#### KlientInnen mit Hörsehbehinderung:

- ❖ Sicher betroffen ist die „**Bewusste sinnliche Wahrnehmung und Sensorik**“ in den Komponenten **Sehen** UND **Hören**. Die kombinierte Beeinträchtigung bedeutet, dass eine Kompensation der einen Beeinträchtigung mit dem anderen Fernsinn funktional nicht möglich ist. Entsprechend hat auch das Europäische Parlament in seiner Erklärung vom 12. April 2004 Hörsehbehinderung/Taubblindheit als Behinderung *eigener* Art anerkannt. Die Beeinträchtigung der beiden Fernsinne reicht von Hörsehbehinderung bis zur voll ausgebildeten Taubblindheit. Dabei haben kortikale Formen der Beeinträchtigung (Cortical Auditory Disorders, Cortical Visual Impairment) funktional dieselben Auswirkungen. Im Teamplay der Sinne ist leider oft auch die Komponente „**Andere bewusste sinnliche Wahrnehmungen**“ betroffen. Zusätzlich kann die Komponente „**Schmerz**“ relevant sein: Es gibt Hinweise auf erhöhtes Schmerzerleben bei Hörsehbehinderung. Eine genauere, auf die beiden Fernsinne fokussierte Definition von

Bewusste sinnliche Wahrnehmung und Sensorik		
x	Sehen	b210 Funktionen des Sehens
x	Hören	b230 Funktionen des Hörens
Ev. relevant	Schmerz	b280 Schmerz
Ev. x	Andere bewusste sinnliche Wahrnehmungen	d120 Andere bewusste Wahrnehmungen



Hörsehbehinderung und Taubblindheit findet sich im Anhang.

- ❖ Eine Hörsehbehinderung hat massive Auswirkungen auf die Möglichkeiten der Entwicklung in allen anderen Indikationsbereichen (Kognition und Metakognition; soziale-emotionale Funktionsfähigkeit; intentionale Kommunikation; Bewegung, Mobilität und Motorik; Ausführen der Aktivitäten des täglichen Lebens).
- ❖ Innerhalb des Spektrums Hörsehbehinderung hat in den letzten Jahren die Anzahl von Kindern stark zugenommen, die frühgeboren sind oder seltene Syndrome haben. Diese Kinder haben oft eine schwere mehrfache Behinderung und gesundheitliche Probleme. Sie zeigt sich in zusätzlichen, eigenständigen und schweren Beeinträchtigungen in einzelnen oder mehreren anderen Indikationsbereichen neben der „Bewussten sinnlichen Wahrnehmung und Sensorik“. Leider ist anzunehmen, dass Hörsehbehinderung trotz ihrer Bedeutung für Lernen, Entwicklung und Partizipation gerade bei Kindern mit schwerer und schwerster mehrfacher Behinderung nicht immer entdeckt oder vernachlässigt und daher der Hauptförderort und Massnahmen nicht immer adäquat gewählt werden. Gemäss einer neuen Studie der PH Heidelberg (Lang, M. et al., in Arbeit) ist jedenfalls von einer Prävalenz von 0.01% SchülerInnen mit Hörsehbehinderung auszugehen, was in der Deutschschweiz ungefähr einem dreifachen Bedarf entspräche gegenüber den Schulplätzen der Tanne.

### KlientInnen mit mehrfacher (Sinnes-)Behinderung:

- ❖ Sicher betroffen ist die „Bewusste sinnliche Wahrnehmung und Sensorik“ in der Komponente Sehen *oder* Hören *und/oder* der Komponente „Andere bewusste sinnliche Wahrnehmungen“.

x	Bewusste sinnliche Wahrnehmung und Sensorik
Ausw.	Kognition und Metakognition
Ausw.	Soziale-emotionale Funktionsfähigkeit
Ausw.	Intentionale Kommunikation
Ausw.	Bewegung, Mobilität und Motorik
Ausw.	Ausführen der Aktivitäten des täglichen Lebens

x	Bewusste sinnliche Wahrnehmung und Sensorik
Ev. x	Kognition und Metakognition
Ev. x	Soziale-emotionale Funktionsfähigkeit
Ev. x	Intentionale Kommunikation
Ev. x	Bewegung, Mobilität und Motorik
Ev. x	Ausführen der Aktivitäten des täglichen Lebens

Bewusste sinnliche Wahrnehmung und Sensorik		
x	Sehen ODER Hören ODER Andere bewusste sinnliche Wahrnehmungen	b210 Funktionen des Sehens b230 Funktionen des Hörens d120 Andere bewusste Wahrnehmungen
Ev. relevant	Schmerz	b280 Schmerz



Dabei sind kortikale Formen der Beeinträchtigung (Cortical Auditory Disorders, Cortical Visual Impairment, Cortical Sensory Dysfunction, Sensory Integration Disorder) gleichermaßen relevant. Zusätzlich kann die Komponente „Schmerz“ wichtig sein: Mehrfache Behinderung ist leider nicht selten mit Schmerzen verbunden.

- ❖ Zusätzlich beeinträchtigt sind einzelne oder mehrere andere Indikationsbereiche. Daraus ergeben sich schwere und schwerste mehrfache Behinderungen, oft begleitet von gesundheitlichen Problemen und/oder Aspekten der Autismus-Spektrumsstörung. Leider ist anzunehmen, dass Sinnesbehinderungen trotz ihrer Bedeutung für Lernen, Entwicklung und Partizipation bei solchen KlientInnen nicht immer entdeckt oder vernachlässigt und daher Hauptförderort und Massnahmen nicht immer adäquat gewählt werden.

x	Bewusste sinnliche Wahrnehmung und Sensorik
Ev. x	Kognition und Metakognition
Ev. x	Soziale-emotionale Funktionsfähigkeit
Ev. x	Intentionale Kommunikation
Ev. x	Bewegung, Mobilität und Motorik
Ev. x	Ausführen der Aktivitäten des täglichen Lebens

### 3 Voraussetzungen für Tanne-Leistungen

- ❖ Indikation: Die Indikation wird grundlegend unabhängig von der Tanne abgeklärt – altersgruppenspezifisch und je nach kantonal oder interkantonal verankerten Prozessen. Im Eintrittsverfahren prüft die Tanne, ob eine Bedarfslage wie beschrieben im Punkt 2 gegeben ist.
- ❖ Finanzierung: Für Leistungen zugunsten von Kleinkindern, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gemäss Punkt 2 muss die Finanzierung gesichert sein.
- ❖ Platz und Möglichkeit: Leistungen *in* der Tanne sind im Schulalter und im Erwachsenenalter nur möglich, wenn ein entsprechender, bewilligter Platz frei ist. Im Frühbereich und in der externen Beratung und Unterstützung sind die personellen Ressourcen entscheidend.
- ❖ Passung: Sind die Voraussetzung oben erfüllt und gibt es mehrere KandidatInnen, prüft die Tanne für Leistungen *im* Kompetenzzentrum auch Passungsfragen wie etwa die Gruppenzusammensetzung.

Eine Aufnahme im Schulalter setzt keine vorgängige Inanspruchnahme der Leistungen im Frühbereich voraus, eine Aufnahme im Erwachsenenbereich keine vorgängige Inanspruchnahme der Leistungen im Schulalter.

Zugleich kann mit der Aufnahme im Schulalter kein späterer Übertritt in den Erwachsenenbereich garantiert werden. Im Vorfeld des Schulaustritts prüft die Tanne zusammen mit den Eltern/Erziehungsberechtigten sorgfältig, welche von den möglichen Lösungen nach der Schule am besten passt. Selbstverständlich macht die Tanne dabei gern ein eigenes Angebot, sofern das möglich ist.



## Anhang: Definition Taubblindheit/Hörsehbehinderung

Gemäss gemeinsamem Fachausschuss "Hörsehbehinderung / Taubblindheit" des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes e.V.

### ❖ Hörsehbehindert sind Menschen, bei denen gleichzeitig

a) die optische Wahrnehmung dadurch eingeschränkt ist, dass

- kein Sehvermögen besteht oder
- das vorhandene Sehvermögen so gering ist, dass es nur durch den Einsatz geeigneter Sehhilfen zu einer im Sinne der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft verwertbaren optischen Wahrnehmung gesteigert werden kann, und gleichzeitig

b) die akustische Wahrnehmung dadurch eingeschränkt ist, dass

- kein Hörvermögen besteht oder
- das vorhandene Hörvermögen so gering ist, dass es nur durch den Einsatz geeigneter Hörhilfen zu einer im Sinne der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft verwertbaren akustischen Wahrnehmung gesteigert werden kann, und

c) der Schweregrad der Beeinträchtigung zur Folge hat, dass ein natürlicher wechselseitiger, im Sinne einer Teilhabe am Leben in der Gesellschaft verwertbarer Ausgleich durch die verbliebenen jeweiligen Sinnesreste nicht stattfindet, sondern mit Hilfe Dritter entwickelt werden muss.

### ❖ Taubblind sind Menschen, bei denen gleichzeitig

a) die optische Wahrnehmung dadurch eingeschränkt ist, dass

- kein Sehvermögen besteht oder
- das vorhandene Sehvermögen so gering ist, dass es auch durch den Einsatz geeigneter Sehhilfen zu einer im Sinne der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft verwertbaren optischen Wahrnehmung nicht gesteigert werden kann, und gleichzeitig

b) die akustische Wahrnehmung dadurch eingeschränkt ist, dass

- kein Hörvermögen besteht oder
- das vorhandene Hörvermögen so gering ist, dass es auch durch den Einsatz geeigneter Hörhilfen zu einer im Sinne der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft verwertbaren akustischen Wahrnehmungen nicht gesteigert werden kann, und

c) ein natürlicher wechselseitiger, für eine Teilhabe am Leben in der Gesellschaft verwertbarer Ausgleich durch Sinnesreste nicht stattfindet und auch nicht entwickelt werden kann.